

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 22 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnonzeile ober oder unten Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 192.

40. Jahrgang.

Samstag den 13. Dezember 1879

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Orts-Vorsteher.

Im Laufe dieses Jahres ist eine größere Anzahl Württembergischer Familien, darunter auch aus dem hiesigen Oberamtsbezirk, zu Gründung Deutsch-evangelischer Colonien (Auszugsgemeinde) nach dem Kaukasus ausgewandert. Nachdem dieselben auf der Reise dahin und durch ihren dortigen Aufenthalt ihr Vermögen eingebüßt, sind die meisten wieder in hilflos bedürftigem Zustand zurückgekehrt. Viele derselben sind auch an ihrem Niederlassungs-Ort in der Gegend von Suchum Kales am Fieber erkrankt und mehrere von ihnen gestorben und sind nach den Schilderungen der Zurückgekehrten zur Gründung von Colonien dort, jedenfalls bedeutende Mittel an Geld und Arbeitskräften erforderlich. Höherer Weisung gemäß werden nun die Orts-Vorsteher aufgefordert, vorkommendenfalls ihre Orts-Angehörigen vor einem derartigen Schritt umso mehr ernstlich zu warnen, als die Zurückkehrenden der öffentlichen Armenfürsorge anheimfallen.

Sollten Verleitungen zur Auswanderung der in §. 144 des Reichsstrafgesetzbuchs genannten Art vorkommen, so ist sofort der R. Staats-Anwaltschaft und hieher Anzeige zu erstatten.

Am 11. Dezbr. 1879.

R. Oberamt.
Schüler.

Waiblingen.

Bekanntmachung

die Errichtung einer Talgschmelzerei betreffend.

Robert Schried in Winnenden will in einem auf seinem Acker Parz.-Nr. 2890—2891., 20 Ar 15 M. im Meß haltend im Hergottsgumpen an der Leutenbacher Straße Winnender Markung, zu erbauenden Gebäude eine Talgschmelzerei mit 4 Kesseln je ca. 100 L. haltend, einrichten, in welcher jährlich ca. 1000 Ctr. Talg geschmolzen werden sollen.

Dies wird nun unter der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, etwaige Einwendungen dagegen binnen vierzehn Tagen

vom 13. ds. Mts. an gerechnet bei dem R. Oberamt dahier um sogewisser anzubringen, als nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden können.

Innerhalb der 14tägigen Frist sind Beschreibungen, Pläne und Zeichnungen auf der Oberamtskanzlei dahier zur Einsicht aufgelegt.

Am 11. Dezbr. 1879.

R. Oberamt.
Schüler.

Waiblingen.

Bekanntmachung, betreffend Pfandleih- & Rückkaufs-Geschäfte.

In Folge Erlasses des hohen R. Ministeriums des Innern vom 7. Oct. d. J. wurde vom Gemeinderath dahier auf Grund der diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen in Betreff der Pfandleih- und Rückkaufsgeschäfte, für die hiesige Stadt folgendes Orts-Statut errichtet: „in hiesiger Stadt ist die Erlaubnis zum Betrieb von Pfandleih- und Rückkaufs-Geschäften von dem Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig.“

Dieses Ortsstatut wurde durch Erlass der R. Kreisregierung vom 5. d. Mts. Nr. 8751 genehmigt, und wird nun hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Den 11. Dezember 1879. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Haus- und Güterverkauf.

Auf Antrag der Erben der Hafner Kurz Wittve kommt am

Montag den 15. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum zweiten Male in öffentlichen Aufstreich:

P.-Nr. 312. Ein Stockiges Wohnhaus mit Brennofen und Garten hinter dem Haus,

	angekauft zu	2480 M.
14 Ar 46 M. beim neuen Kirchhof,	angekauft zu	625 M.
15 Ar 88 M. im untern schmalen Pfad,	angekauft zu	660 M.
17 Ar 18 M. am Weinstener Weg,	angekauft zu	1230 M.



Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Bettflaschen
aller Art empfiehlt
zu den billigsten
Preisen.

G. F. Bauder,
Flaschner.

Waiblingen.

Stockfische

sehr schön weiß,
empfehlen täglich frisch gewässert.

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Ein freistehendes



Wohnhaus

außerhalb der Stadt mit Scheuer und Gemüsegarten am Haus, welches sich als Privatsitz, Wirthschaft oder Dekonomie gut eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres bei Jm. Scheffel.

18 Nr 41 M. beim Hochgericht,
 angekauft zu 1305 M.
 10 Nr 92 M. Baumaier im Roßberg,
 angekauft zu 1050 M.
 7 Nr 21 M.
 wozu weitere Kaufslehhaber eingeladen sind.
 Den 8. Dezember 1879.

Rathschreiberei.

Waiblingen.

Haus- und Güter-Verkauf.



Auf den Antrag der Erben des † Christian Kienzle, Glasers
 hier kommt nachfolgende Liegenschaft am nächsten

Montag den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier wiederholt in öffentlichen Aufsteig:

Nr. 98.	$\frac{3}{8}$ an einem 2stöckigen Wohnhaus an der langen Straße, nebst	
Nr. 99.	$\frac{1}{4}$ an einer 1stöckigen Scheuer,	
	Br.-W.-A. zus.	5015 M.
	angekauft zu	3700 M.
16 Nr 26 M.	auf der untern Röhle,	
	angekauft zu	640 M.
11 Nr 33 M.	am Remser Weg,	
	angekauft zu	540 M.
17 Nr 54 M.	im innern schmalen Pfad,	
	angekauft zu	650 M.
19 Nr 43 M.	im vordern Eßenthal,	
	angekauft zu	712 M.
18 Nr 78 M.	auf dem Schänzle,	
	angekauft zu	620 M.
16 Nr 78 M.	links am Rommelsch. Weg,	
	angekauft zu	785 M.
3 Nr 57 M.	im Ueberaus,	
	angekauft zu	130 M.

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen.
 Den 10. Dez. 1879.

Rathschreiberei.

Waiblingen.

Um mit

Wollgarne

vollständig zu räumen gebe ich solche außerordentlich billig ab.

Gottlob Weis.

Die

Mechanische Flachs-, Hanf- und Berg- Spinnererei und Weberei Westheim, Stat. Wilhelmsglück,

welche nunmehr mit den besten englischen Maschinen nach neuestem System versehen
 und dadurch in den Stand gesetzt ist, ein tadelloses vorzügliches Garn, sowie gewobene
 Stoffe in ausgezeichnete Qualität zu liefern, erlaubt sich um gütige Uebersendung von
 Flachs, Hanf und Abwerg zum Verspinnen und Verweben zu ersuchen und sichert
 prompte und reelle Bedienung zu.

Sämmtliche Frachtkosten werden von der Spinnererei getragen.

Zur Entgegennahme von Rohmaterial sind nachstehende Herren bereit und können
 bei denselben Muster eingesehen werden.

Leonhard Mögel, Stationswärter, Neustadt. J. Hummel, Fellbach D.-A.
 Cannstatt. Friedr. Ulrich, Schwaikheim. Ludwig Läßle, Bittensfeld. Adalbert
 Breitenbach, Rfm., Winnenden.

Volkstheater

in Waiblingen

Sonntag den 14. Dezember

im Saale z. Adler, gegeben von Mitgliedern des hiesigen Turnvereins.

Programm:

Die Friedensstifter.

Schwank in zwei Aufzügen von Wilhelm Floto.

Nachher:

Der Wetter aus Bremen.

Lustspiel in einem Akt von Theodor Körner.

Zum Schluss:

Die barmherzige Samariterin der Neuzeit.

Defflamation mit lebendem Bild.

Kassaeröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze:

Erster Platz 40 Pfennig, zweiter Platz 20 Pfennig.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein.

Der Turnrath.

Waiblingen.

Brantwein- Empfehlung.

Keinen Zwetschgen- & Wein-
 refterbrauntwein, sowie guten
 Fruchtbrauntwein,
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

J. C. Schmid,
 neue Stuttgarterstraße.

Korb.

Zu der bevorstehenden

Gemeinderathswahl

schlagen wir vor:

- 1) Haag, feith. Gemeinderath.
- 2) Friedrich Zerrer.
- 3) Gottlob Singer, Gem. Sohn.
- 4) Salomo Fischer.

Mehrere Wähler.

Waiblingen.

Sehr fettes, junges

Rubfleisch

das Pfund zu 34 Pf.,
 bei größerer Abnahme noch billiger bei
 Metzger Jäger.

Waiblingen.

Von heute an ist gutes

Schneibrod

zu haben, sowie auch sonstiges feines
 Backwerk

bei

F. Ellwanger, a. Marktplaz.

NB. Bestellungen werden zu jeder Zeit
 angenommen und wird prompte und billigste
 Bedienung zugesichert bei Obigem.

Waiblingen.

Kochherdchen

und

Geräthschaften für Kinder- Küchen

empfehlen

G. F. Pauder,
 Flaschner.

Waiblingen.

Zu passenden

Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein frisch austaffirtes
 Lager in:

Filzstiefel, Filzpantoffel
 mit Filz- und Ledersohlen, Kinder-
 stiefeln in Filz, Filzpantoffeln, sowie
 eine große Auswahl in

Galwestiefel & Schuhe,
 Lizen-, Selbstandschuhen und
 Holzschuhen mit Filz

zu billigen Preisen.

Johannes Kuppinger.

Korb-Steinrethach.

Da die diesjährige

Gemeinderathswahl

von Bedeutung für jeden Bürger ist, so
 schlagen wir folgende Männer vor:

- Haag, Gemeinderath,
 Singer, Gemeindepfleger,
 Regelle, Stiftungspfleger,
 Schwarz, Frohnmeyer.

Viele Wähler.

Waiblingen.

Meine Weihnachts-Ausstellung,

in bekannter Auswahl, ist auch dieses Jahr, mit viel Schönerem und Neuem in
Spielwaaren,
 nützlichen und lehrreichen Gegenständen eröffnet.
 Zu dessen Abnahme freundlichst einladet.

J. J. Reinhardt We.

Waiblingen.

Auf kommende Weihnachten bringe ich mein gut sortiertes

Kleiderlager

in
Herrn- wie Knabenanzüge

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, sowie einen getragenen

Ueberzieher

billig, in empfehlende Erinnerung.

Um geneigtes Wohlwollen bittet:

Fr. Schmid,

Schneider und Kleiderhändler.

Nur Dienstag den 16. Dezember bin ich in Waiblingen
 im Gasthof z. Post Zimmer Nr. 1. von früh 9 bis 4
 Uhr zu sprechen.

N. C. Morgenstern,

Dresden, Amalienstraße 21.

(Auch brieflich.)

Auch brieflich.

Jeden Hämorrhoidal- und Magenleidenden mache ich aufmerksam, daß ich gegen diese Uebel eine Heilkraft ausfindig gemacht habe, welche in mildwirkenden Mitteln besteht und vom Greise wie vom Jüngling ohne Berufsstörung in Anwendung gebracht werden kann, und ich bin gerne bereit, Denjenigen, welche mit diesen Krankheiten behaftet sind, Auskunft und Rath zu ertheilen. Es haben sich diese Mittel nach 3-4-tägigem Einnehmen schon bewährt, und Kranke, die mehrere Jahre litten und alle bisher gekannten Medicamente ohne Erfolg versuchten, fanden durch meine höchst einfache Methode Hilfe.

Hämorrhoidal- und Magenkrankheit sind unter allen die meistverbreitetsten in allen Ständen, Völkern und Zonen und nimmt namentlich der Magenkrampf die erste Stelle ein. — Sehr viel schadet die bisher irrige Meinung, als müsse jeder Magenkrampf nach seiner besonderen Ursache behandelt werden. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß die Krankheit, welche von der Natur zugelassen wird, auch durch irgend ein einfaches Mittel aus den großen Naturreichen bekämpft und geheilt werden kann. Magenkrampf und Verdauungsschwäche geben sich ungefähr durch folgende Merkmale zu erkennen: Unbehagliches Gefühl, üble Laune, Gefühl von Schwäche, Schläfrigkeit und doch nicht erquickenden Schlaf, Vollsein nach Genuß von Speisen und Getränken, üblen Geruch aus dem Munde, lästige Blähungen, belegte schleimige Zunge, Kopfweh, aufsteigenden heißen Qualm aus dem Magen, saures Aufstoßen u. s. w. Kennzeichen des Hämorrhoidal sind: Herzklopfen, Angst in der Brust, Gesicht-Verdunkelungen, Flimmern vor den Augen, Ohrensausen, unruhiger Schlaf, Jucken am Körper, Brennen mit periodisch eintretenden Knoten im After, Kreuzschmerzen, Aufgetriebenheit des Unterleibs, Schwindel, Kopfweh, Kälte der Extremitäten mit fliegender Hitze, Gemüthskrankheiten, Lähmungen u. s. w. Sichere Mittel gegen hartnäckigen Husten, Heiserkeit, Lungenaffektionen, chronische Katarrhe und Halsleiden.

Jeden Bandwurm (sowie auch Spulwürmer und Ascariden)

beseitige ich ohne Couffo und Granatwurzel, sowie ohne jede Vor- und Hungerkur vollständig mit Kopf. Dieses Medicament ist selbst bei Kindern vom zartesten Alter schon anwendbar und ein Nachtheil durchaus nicht zu befürchten. Briefe bitte direkt zu richten nach Dresden, Amalienstraße 21.

Es folgen hier einige Atteste, welche mir wiederum in neuerer Zeit zugingen und wohl hinlänglich Zeugniß ablegen von der Güte meiner Präparate. Nur solche aus Württemberg führe ich hier an:

Atteste:

Ich freue mich unendlich, Ihnen melden zu können, daß mein Hämorrhoidal- und Magenleiden, gegen welches ich mehrfach erfolglos medicinirte, durch Ihre Verordnung vollständig beseitigt wurde, daher den innigsten Dank.

Rosenberg bei Ellwangen in W., der 7. Okt. 1879.

W. Ost, Kaufmannsgattin.

Mein Befinden ist nach Anwendung Ihres verschriebenen Mittels ein sehr gutes zu nennen und ich danke Ihnen hierfür bestens. Das Magenleiden mit häufigem Erbrechen hat vollständig aufgehört.

Ellwangen i. W., den 5. Okt. 1879. Wilhelm Rauffmann, Konditor.

Waiblingen.

Kinderspielwaaren,

besonders auch

Pferde

jeder Größe,

Puppenwagen

zum ziehen und schieben, wie auch

Holzschachteln

empfehle ich äußerst billig.

J. Pfänder,
 Dreher.

Waiblingen.

Schick und Zwetschgen

empfehle billigst

Friedrich Kayser,
 Conditior.

Auf Weihnachten

empfehle mein reich sortirtes und zu Weihnachtsgeschenken passendes Lager in:
Arbeitsbosen, Suppen, Blousen, Hemden, Schürzen, Baumwollflannell, Rockflannell, Hosen- u. Jackenzuge, hauptsächlich aber meine große Auswahl in

Taschentüchern

zu geneigter Abnahme.

G. Schwarz,
 Weber.

Waiblingen.

Merz kommt!

Ungarschweine

sind immer um billigen Preis zu haben.
 Zu erfragen bei

Gottfried Merz,
 im Mühlweg.

Waiblingen.

Photographie.

Aufnahmen und Nachbestellungen für Weihnachten, können nur noch bis einschließlich Montag den 15. d. gemacht werden, und kann nach diesem Tage unmöglich ein weiterer Auftrag angenommen werden.

Ergebenst

J. Martin.

Huste-Nicht

König-
 Kräuter-
 Malz-

Extract u. Caramellen v. L. H. Pietsch & Co. in Breslau. — Sicherste Mittel gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, entzündliche Zustände der Lungen und Lufttröhren, Verschleimung der Athmungs-Organe u. Dieselben sind auf das Dringendste zu empfehlen und verdanken ihre wunderbaren Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer heilkräftigen Bestandtheile.

Engros-Verkauf (in Originalflaschen und Packeten) in Waiblingen bei

G. J. Schäfer.

Ich sage Ihnen für das mir empfohlene Medicament gegen mein langjähriges Hämorrhoidal- und Magenleiden den innigsten Dank, da ich mit meinem jetzigen Zustand sehr zufrieden bin.

Umwangen, den 28. September 1879.

Bernh. Hilfenbet, Mchhandlung.

Durch Ihre sehr werthvollen Medicamente wurde meine Frau schon binnen vier Wochen von ihrem veralteten Husten vollständig befreit, wofür wir Ihnen bestens danken.

Tuttlingen i. W., den 5. Oktober 1879.

Gottlob Rieß nebst Frau, Mähringerstr.

Arzte, sowie verschiedene Hausmittel und Bäder waren nicht im Stande, das Magenleiden meiner Tochter zu beseitigen. Ich wandte mich schließlich an Herrn Morgenstern in Dresden und durch dessen Verordnung wurde dies jahrelange Leiden in ganz kurzer Zeit vollständig behoben. Ich bescheinige dies der Wahrheit gemäß und statte genanntem Herrn den innigsten Dank ab.

Oberdorf, bei Bopfingen i. W., den 1. Oktober 1879.

C. Bader, Färbermeister.

Ihre Medizin gegen Magenleiden hat mir sehr guten Dienst gethan, daher den besten Dank.

Kenfrizhausen, Post Sulz, i. W.

Jacob Bäßler, Steinbruchbesitzer.

Ich bezeuge Ihnen, daß Ihre Arznei mir gegen Magenleiden die besten Dienste gethan, weshalb ich Ihnen derartig Leidende nur empfehlen kann. Dankend.

Kenfrizhausen, Post Sulz i. W., den 4. Oktober 1879.

Frau Louise Kopp, Gastwirthin.

Die Medicamente, welche Sie mir am 11. Juli d. J. in Waldsee gegen mein Hämorrhoidal- und Magenleiden verordneten, haben schnell und vortreflich gewirkt. Aber auch meine Mutter, welche gegen Magenkrampf Ihre Hilfe in Anspruch nahm, ist mit dem Erfolg sehr zufrieden und sagen wir hiemit unsern wärmsten Dank.

Wittschwende bei Waldsee i. W., den 3. November 1879.

Oekonom Walser.

Sämmtliche 8 Personen, welche auf meine Empfehlung Ihr Bandwurmmittel bezogen, wurden auf eine einfache Art von diesen lästigen Thieren befreit und lassen jetzt innig danken.

Geisklingen a. Staig i. W.

Wilh. Uhl a. Kameralamt.

Waiblingen.
Von heute an ist frisches

Schneibrod

zu haben bei

C. Fuchslocher.
Bäcker.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt bei heran-
nahender Verbrauchszeit:
ausgelesene

Mandel n,
Orangeat & Citronat
Gewürze, gestoßenen
Zucker,

ächten

Landhonig,

per Pfd. zu 70 Pf.

sowie extra zubereitetes

Sprengerles-Mehl.

Fr. Kayser,
Conditior.

Waiblingen.

Zu verkaufen.

Einen noch guten, gebrauchten Kinder-
schlitten hat aus Auftrag billig zu ver-
kaufen.

Bohn,
Kupferschmid.

Korb.

Unterzeichneter hat ein beinahe noch
neues

Chaisen-Geschirr

um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Jos. Mauch, Sattler.

Waiblingen.

Einen ganz neuen Floconné

Leberzieher

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Großheppach.

N. Jud hat ein 1 1/2 Spiel

Harmonium

und ein

Kinderwäglein

sehr billig zu verkaufen.

Stuttgart.

Weihnachts-Geschenke

in

**Gold- & Silber-
waren**

empfehlst äußerst billig

Friedrich Fleiderer,

Gold- und Silberarbeiter.

21 Langestraße 21.

Reparaturen prompt und billig,
Haarmalerei und Haarflechterei. Altes Gold
und Silber wird gekauft und an Zahlung
genommen.

Ehrendiplome

München 1868, 1871,
1872, 1874 u. 1875
Landwirtsch. Ausst.

Medaille Ulm 1871

Schwäb. Indust. Ausst.

Anerkennungs- Diplom

Wien 1873.

Welt-Ausstellung.

Grosse

silberne Medaille

München 1874.

Landwirtsch. Ausstell.

Für die bestbekannte
**Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei,
Weberci, Zwirnerci, Bleicherei**

Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern,

übernimmt Flachs, Hanf und Abwerg fortwährend zum

Lohnspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen

Herr Georg Kauffmann jr. in Waiblingen,

W. F. Fischer in Grumbach,

"Gust. Gerhardt in Winnenden,

und sichern beste und schnellste Bedienung zu.

450,000

Silberne Medaille.



Ehrendiplom.

Kunden hat die
**Flachs-, Hanf- & Abwerg-
spinnerei & mechanische
Leinenweberei**

Schreheim

bei Ulm

Ulm a. D. 1871.



München 1876.

seit ihrem kurzen Bestehen zur vollsten Zufriedenheit bedient; dieser
große Erfolg ermuntert uns, wiederholt um Ueberlassung von **Flachs, Hanf**
und **Werg** zu ersuchen.

Unter Garantie für egalste, zäheste Garne, dauerhafteste Gewebe und
frachtfreier Ablieferung innerhalb 2—4 Wochen dürfte daher Jedermann **nur**
diese größte Lohnspinn- und Weberei und die Vermittlung der nachfolgenden
Herrn Agenten benötigen:

J. Scheffel, in Waiblingen, Carl Schäfer, Korb, J. Eckstein, Schwaikheim.

Paris. Nur gegen die wirklich guten Artikel macht sich die neidische Konkurrenz geltend.

Bei Schnupfen, Husten, Heiserkeit oder Halsweh — selbst bei schon veralteter Magen- und Nervenschwäche werden die
weltberühmten Brustkaramels Maria Benno von Donat entweder roh gegessen, oder 5—6 Stück in heißem Kaka-Thee oder Milch
aufgelöst, aber nur lauwarm getrunken.

Der bescheidene Preis von 20 Pfg. für einen echten himmelblauen Karton Kaka-Thee und 30 oder 50 Pfg. für einen Ori-
ginal-Karton Brustkaramels trägt gewiß nicht wenig zu dieser raschen und allgemeinen Verbreitung bei. Der echte Kaka-Thee Maria
Benno von Donat, dieses billige wohlschmeckende und nahrhafte Getränk für Kinder und Erwachsene soll eine halbe Stunde in Wasser
kochen.

Depot in Waiblingen bei Herrn Conditior **Fr. Kayser.**

Stuttgart.

Hotel zum Hirsch.

Hotel zum Hirsch.

14. 14. 14. Hirschstraße 14. 14. 14.

Aus einer großen Berliner Gantmasse hatte ich Gelegenheit einen Posten von ungefähr

4200 Stück

der elegantesten Damen-Mäntel, S Jaquette zu fabelhaft billigen Preisen einzukaufen.
Ich ersuche nun die geehrten Damen diese Gelegenheit zum

billigen Einkauf

nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen, und verkaufe ich:

Hausjacken von 90 Pf. an,
200 Stück Kinderregenmäntel von 2 M. an,
490 " Regen-Mäntel für Damen von 6 M. an,

400 Stück Röder für Damen von 5,50 an,
500 " Double, Paletots und Jaquette von 7,50 an,
1500 " reinwollene Diagonal-Paletot u. Jaquette v. 10 M. an.

Hochelegante Diagonal-Mantelets von den feinsten Stoffen und neuesten Garnituren zu spottbilligen

Preisen.

Hochfeine hell Paletots mit neuen Seiden, Sammtgarnituren von 15—40 M.

Eine Partie:

Reinwollene Shawls von 1 M. 80 Pf. an;

ferner

großer Ausverkauf

meines gut sortirten Manufactur- & Modewaaren-Lagers zu besonders vortheilhaften und enorm billigen Preisen

Die hauptsächlichsten Gelegenheitspartien sind folgende:

Schwarze Cachemir	von 90 Pf. an per Meter
" Kästle	" 45 " " " "
Neue Kleiderstoffe	" 30 " " " "
Wollene Beige	" 50 " " " "
Lama und Rockstoffe	" 28 " " " "
Reinwollene Diagonal und Rippe	" 1,00 " " " "
in allen neuen Farben	" 1,00 " " " "

Schottisch Plaid schwere Waare	von 50 Pf. an per Meter
mit wollenem Schuss	" 40 " " " "
Druckkattun größte Auswahl	" 40 " " " "
Str., Zeugle, Pique und	" 28 " " " "
waschichte Sachen	" 40 " " " "
Vorhang- und Möbelstoffe	" 50 " " " "
Baumwollflanell	" 1,20 " " " "
$\frac{3}{4}$ breite Köpfe-Flanell	" 1,20 " " " "

Bett- und Tisch-Geppiche um damit zu räumen bedeutend unter Fabrikpreis.

Stuttgart.

Jakob Süsskind.

Stuttgart.

14. 14. 14. Hirschstraße 14. 14. 14.

! Bitte genau auf meine Firma zu achten!



Wegen Räumung meines Ladens
fortgesetzter Ausverkauf

von

Knaben-Sachen

für 2 bis 16 Jahre passend.

Kaisermäntel, Roden.

" schwarze Diagonal, rein Wolle,

Paletots, " Double,

" Cheriot,

" Floconné,

auch billige, schon von 6 M. an.

Anzüge, sowie Joppen in jeder Größe,

Farbe und Facon; auch einzelne Bekleidungsstücke.

Zurückgesetzte Mädchensachen 50% unter

Einkauf,

N. Fabian, Stuttgart,

Specialität in Knabensachen.

12 Kronprinzstr. 12. (S. 71821.)

Sonntags ist nur während des Vorkessentages geschlossen.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Flechten:

Flachs, Hanf und Abwerg

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 Meter Fadenlänge 12 Pfennig.

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik. —

Die Agenten:

Ehwanger, Endersbach, Güterbeförderer.

Herm. Weis, Stetten.

Festgeschenk

Die größte Freude für Kinder ist:
1. die neue

Prinzeß-Puppe

Papa u. Mama sagend, so deutlich wie ein Kind nur sprechen kann,

2.

Der lustige Hans

als Musikant und 3.

Eine gefüllte Sparbüchse mit 11-berraschungen.

Diese 3 Gegenstände kosten zus. nur 3 Mark.

Franko Vers. geg. Nachnahme.

Zeugniß. Nie habe ich meinen Kindern eine größere Freude bereiten können als mit obigen 3 Gegenständen und kann dieselben ihrer Billigkeit wegen jeder Kinderliebenden Familie bestens empfehlen.

Frau W. v. Beckerath,

Düsseldorf.

Die Richtigkeit vorstehenden Zeugnisses bestätigt: G. Saffmans,

II. Bürgermeister in St. Hubert.

Die

St. Huberter Spielwaaren-Manufactur

in St. Hubert bei Crefeld.

Waiblingen.

Saffmans

zum Ausstreuen für die hungernden Vögel wird billigt abgegeben von

Jm. Schaffel.

Ecke Hirschstr. und
Neue Brücke.Stuttgart.
GroßerEcke Hirschstr. und
Neue Brücke.**Weihnacht-Ausverkauf.**

Sämmtliche Kleiderstoffe bestehend in

**Popelins, Beige, Nipfe, Croise, Satain, Lamas, Flanelle,
Lüstre, Thiebet, Cachmir, Orleans, Alpaca, Bieber,
Halbflanelle, Biz, Pique, Beugle und dergl. sodann Damen-
Mäntel, Paletots, Jaquets, Jacken, Regenmäntel,
Shawls und Halstücher**

und noch verschiedene Artikel werden zu ganz außerordentlich und nie mehr vorkommenden billigen Preisen ausverkauft, und wird ein verehrl. Publikum höflichst ersucht, sich von der Wahrheit obiger Anzeige zu überzeugen.

Eine große Parthie **Filz Röcke, Stepp-Röcke** spottbillig.**I. Rosenstock**

Ecke der Hirschstr. & Neue Brücke, Stuttgart.

Bitte genau auf Namen und Laden zu achten.

Kaiser-Mäntel f. Herrn von M. 20. an, f. Knaben von M. 5. an.

**Carl Robert, Stuttgart,
Markt-Carlstrassenecke,
Tuch- und Kleider-Handlung**

gegründet 1840.

Zur Messe empfehle mein anerkannt großes und solides Lager fertiger

**Herrn-Kleider & Schlaf Röcke
eig. Fabkt.**

zu wirklich billigen Preisen.

Schlaf Röcke von M. 12.—M. 16.—M. 20. und höher.

Auswahlendungen.

Unanlich gefaltet.

Musikwerke

selbstspielend mit den beliebtesten Oern, Tänzen zc. mit Mandoline, Flöte, Himmelsstimmen, Glocken, Trommel, Castagnetten, Zither, Automaten und künstlich singendem Vogel.

Musik- und Drehdosen, selbstspielende Claviere, künstlich singenden Vogel in reichvergoldetem Vogelkäfig. Phantasie- und Gebrauchsgegenstände mit Musik

als: Schweizerhäuser von den größten mit Pendule bis zu den kleinsten Visitenkartentellers, Fruchtstaaßen in Porzellan mit gemalten Bouquets. — Feine und feinste Album. Elegante, geschmackvoll ausgestattete Necessaires für Damen, Arbeits-, Juwelen-, Handschuh-, Taschentuch-, Flascons-, Thee-, Cigarren-, Rauch- und Kartenspiel-Kasten, Cigarren-Ständern Zintzenzeuge, Briefbeschwerer, Visitenkartenteller, Blumenstöcke, Bierseidel, Wasserflaschen, Fertimonraies, Cigarren-Stuis zc. zc. alles mit Musik.

Garantie bester Qualität und nachweisbar bedeutend billiger als

Heller in Bern.

**C. Weinschenk, Fabrikant,
Offenbach a/M.**

Das Caffee- & Thee-Export-Geschäft

von **W. Meinede, Hamburg,**
versendet Caffee von 10 Pfd. an, Thee von 6 Pfd. an, letzteren auch als Verpackung in belieb. Quantitäten, franco Fracht u. Zoll unter Nachnahme,
echt arab. Mokka Caffee Pfd. 160 Pf.
hochfein Ceylon Perl " " 135 Pf.
" Gold Java " " 120 Pf.
" Ceylon " " 120 Pf.
" Laguoyra " " 115 Pf.
ff. Campinas " " 110 Pf.
reinschm. Rio u. Santos " " 100 Pf.
Chin. Thee neueste Ernte Pfd. 1 M. 80
2. 40, hochfein Pfd. 3 M., 3. 60, 4. 80 Pf.
Bourbon-Vanille 3 Stangen 60 Pf.

Bettmässen

so. sonst. **Plasens.** heile unter Garantie für immer bei jedem Alter. Erfrorene Glieder jeder Art in 2 Tagen. Kosten gering. Armen gratis. Näheres, Prospect und Zeugnisse:

**F. C. Bauer, Specialist,
Wertheim a. M.**

Ulmer-Loose vergriffen!
Im. Schöffel. G. F. Buch.

Spielwerke

4—100 Stücke spielend, mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel zc. Ferner Werke ganz neuester Konstruktion: **Piccoloharfe, Aeolsharfe, Concerto zc.**, welche noch keine andere Firma besitzt.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend, ferner Schweizerhäuschen in allen möglichen Größen, Cigarrenständer, Photographie-Album, Biergläser, Flaschen, Porzellanteller, Handschuhkästen, Necessaires zc., alles mit Musik. Stets das Neueste u. zu den billigsten Preisen empfiehlt unterzeichnete

Firma.

Instrirte Preislisten versenden franco

Schlüssli & Dahinden,
Bern (Schweiz.)

Lotterie des
Württembergischen

Kunstgewerbevereins.

Ziehung im Dezember 1879.
Gewinne im Werthe von M. 5000.,
3000., 2000. zc.
Loose à M. 1.

**Geldprämien-Lotterie
der kath. Kirche in Wasseralfingen.**

Ziehung am 5. Januar 1880.
Gewinne M. 5000., 2000., 1000. zc.
Loose à M. 1.

sind zu haben bei:

Im. Schöffel in Waiblingen,
Buchb. Köhler in Schorndorf,
sowie bei der General-Agentur:
Eberhard Feber, Stuttgart.

Violin = Saiten

sind zu haben bei

G. F. Buch.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel u.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweißzerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenstuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle u., alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfohlen

J. S. Heller, Fern.

Nur direkter Bezug garantiert Richtigkeit; fremdes Fabrikat ist jedes Werk, das nicht meinen Namen trägt. Fabrik im eigenen Hause.

сирвај ақуал вапшш
-сгааг ашпшд сумпшгааг аул аш
-паг сп пагз сг агуааагз моа
шгаагаад моа аагаагз аа ашш
аааааааа аааааааа ааа аааа
аа ааааа аааааааа ааа аааа

Pianinos von Berlin.

Geehrte Bestellungen per Weihnachten bitte schon jetzt gefälligst aufzugeben, damit ich dieselben mit bekannter Promptheit und Zuverlässigkeit ausführen kann. Kostenfreie Probefsendung, leichte Abzahlung, hoher Rabatt bei Barzahlung, ausgedehnte Garantie, Preis-Verzeichniß sofort gratis. Th. Weidenslauser, Berlin, Dorotheenstr. 88. Officieller Lieferant für alle deutschen Postvereine.

Vertrauen können Kranke
 nur zu einem solchen Heilverfahren fassen, welches thatsächliche Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage erschienenen Specialbücher: „Die Lunge“ und „Die Brust- und Lungenkrankheiten“ geben allen Jenen, die an
Licht, Rheumatismus, Gliederreissen etc.
 leiden, über aber an einer
Brust- oder Lungenkrankheit,
 wie Schwindsucht u. dahnstehen, neue Hoffnung, denn die darin enthaltenen Dankesäußerungen über glückliche Heilungen beweisen, daß selbst Schwere Kranke oder anscheinend hoffnungslos darniederliegende noch die ersuchte Hilfe fanden. — Kein Honorar, ärztlicher Beirath kostet 50 Pf. Prospect gratis und franco durch
 Th. Hohenkellner, Leipzig und Basel.

Vorrätig in Cannstatt in L. Boshueyer's Buchhandlung, welche jedes Buch für 60 Pf. in Briefmarken franco versendet.

XXXXXXXXXXXX

Gehör - Del.

Anempfohlen und mit brillantem Erfolge in Anwendung gezogen vom Ober-Stabsarzt und Physikus Dr. Schmidt, heilt jede Taubheit, wenn sie nicht angeboren (Schwerhörigkeit, Ohrensausen sofort beseitigt.) Preis pr. Flasche nebst Gebrauchsanweisung 3 Mk. 50 Pf. Gegen Einsendung von 4 Mk. 20 Pf. per Postanweisung wird das Gehör-Del franco und zollfrei zugesendet.

Die öffentlichen Anerkennungen Derer, welche durch Oberstabsarzt Dr. Schmidt's Gehör-Del (dieses ausgezeichneten Gehörmittels) ihr gutes Gehör, theilweise nach Jahre langer, oft totaler Taubheit, wieder erlangt haben, mehrten sich mit jedem Tag! Central-Depot bei
Th Jacobi, Hamburg.

Bösartige Knochen- und Fingergeschwülste, nässliche und trockene Flechten, Schluß u. offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte Schrader'sche Pflaster (Indian-Pflaster). Pkt. 3 Mk.
 Apoth. Schrader, Sennerbach-Str. Stuttgart.

Wasseralfinger Loose,

sowie

Kunstgewerbe-Vereins-Loose

per Stück 1 M. sind zu haben bei

C. F. Buch.

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliebung vom 8. d. M. die Buchhaltersstelle bei dem Hofkammeramt Waiblingen dem dermaligen Verweser derselben, Kameral-Landbibliothekar Schmieg von Wergentheim, gnädigst zu übertragen geruht.

Stuttgart, 12. Dezbr. (Vom Circus Herzog.) Die Beerdigung der beiden bedauernswerthen Opfer der entsetzlichen über den Circus hereingebrochenen Katastrophe fand gestern Nachmittag um 2 1/2 Uhr vom Bürgerhospital aus auf dem Friedhof statt. Sämmtliche Mitglieder, sowie Direktor Herzog selbst gaben denselben das letzte Geleit und acht Mann der Ulanenkapelle, welche im Circus stets mitgewirkt hatten, spielten eine Trauermusik. Die Rede wurde in der Friedhofskapelle gehalten. Den Schluß der ernstesten Feierlichkeit bildete ein Quartett, gesungen von vier Sängern des Kgl. Hoftheaters.

Gerabronn, 9. Dez. Eine 43 Jahre alte Frau von Leopold wurde am 5. d. M. bei ihrer Rückkehr aus der Haller Gegend auf der Markung Dünsbach von heftigem Schneegestöber überfallen, so daß sie ihren Weg nicht mehr fortsetzen konnte. Heute wurde sie einige tausend Schritte von Dünsbach entfernt todt im Schnee aufgefunden.

Der Leichnam der vermißten Schuhmachersfrau von Leopold ist an einem Waldsaum in der Nähe von Dünsbach (zwischen Langenburg und Kirchberg) aufgefunden worden. Sie saß erfroren auf einer Erhöhung, ihr Brodbündelchen neben sich. Raubvögel hatten ihr das Gesicht angegriffen.

Wildbad, 11. Dezbr. Seine Majestät der König haben auf die Kunde von dem Mordversuch auf den Stadtschultheißen Bäcker dem Betroffenen telegraphisch Allerhöchst Ihre Freude über das Mißlingen des Attentats, sowie der Hoffnung Ausdruck geben lassen, daß der Verwundete bald wieder hergestellt sein möchte. Ebenso kam ein sehr wohlwollendes Glückwünschtelegramm von Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister v. Sidi. Stadtschultheißen Bäcker wird wohl in nächster Woche sein Amt wieder antreten können. — Der Verbrecher Gottlieb Huzel ist von dem hiesigen Landjäger Angstenberger nach einer bei der jetzigen Kälte sehr beschwerlichen Streife auf dem Bahnhof in Doss bei Baden

Nachts 12 Uhr festgenommen worden. Huzel hatte ein Billet nach Karlsruhe gelöst. Er war im Besitze eines geladenen, sechs-läufigen Revolvers und eines Stockdegens. Gestern Abend wurde Huzel in Neuenbürg beim Amtsgericht eingeliefert. Die hiesige Bevölkerung war über den Anfall über alle Maßen erbittert. Hätte unser Stadtvorstand einer Versicherung bedurft, daß er während seiner kurzen Dienstzeit die Zufriedenheit und das Vertrauen aller erworben habe, so wären die letzten Tage der beste Beweis hierfür gewesen; denn Jeder wollte seine Theilnahme beweisen, Jeder seine Freude über das Fehlschlagen des Angriffs ausdrücken. Auch von auswärts sind viele telegraphische und schriftliche Glückwünsche eingetroffen. — Ueber das Attentat selbst und die Motive des Missethätters tragen wir aus bester Quelle noch folgendes nach: Vor einem Jahr wurde Herr Stadtschultheiß Bäßner von dem Oberamtsgericht Neuenbürg beauftragt, bei Huzel wegen einer Forderung von 600 M. Exekution vorzunehmen. Dieser amtliche Auftrag wurde nach Anleitung der Gesetze und mit möglichster Schonung ausgeführt; aber Huzel wurde dadurch so erbittert, daß er im Lauf des Jahres mehrfach, ja duzendmal in öffentlichen Lokalen drohte, er werde vor dem Jahre 1880 den Stadtschultheißen, den Gläubiger (Mühlbesitzer D. von hier) und den Oberamtsrichter von Neuenbürg ums Leben bringen. Man hielt das für leeres Geschwätz, aber mit Unrecht. Als Herr Stadtschultheiß Bäßner am 8. dieses Monats als Gerichtsvollzieher in den Theilgemeinden Sprollenhard und Nonnenmüß zu thun hatte, begegnete ihm auf dem Heimweg Huzel, welcher der Stadt zuging, nach Besorgung der Geschäfte fuhr der Beamte der Rälbermühle zu, um das Pferd zu füttern, aber die Wirthin kam ihm mit der besorgten Aufforderung entgegen, weiter zu fahren, da Huzel drinnen im Haus fürchterlich schimpfte und Drohungen ausstöße. Im selben Augenblick sprang derselbe heraus, lief unter Schimpfreden und wüsten Drohungen auf 5 Schritte an den Schlitten heran, erhob einen Revolver, zielte mit eiserner Ruhe und Präzision auf den Kopf des Stadtschultheißen und feuerte ab. Der Schuß streifte ihn im Genick und brachte eine leichte Halswunde bei. Als Huzel bemerkte, daß er nicht gut getroffen, rief er: „Wart, Spitzbube, Du kriegst noch einen zweiten, daß Du gewiß ver...“ und begann wieder anzulegen. Während dessen sprang Herr B. aus dem Schlitten heraus, der Attentäter ergriff die Flucht. Nach dem Ausspruch der Aerzte hätte zu einer

tödlichen Verwundung kaum die Breite eines Messerrückens gefehlt. Die Entrüstung der Bevölkerung über die Schandthat ist eine große.

Laupheim, 7. Dez. Heute begab sich die R. Staatsanwaltschaft, d. R. Amtsgericht mit dem Gerichtsarzte nach Baltringen, um Erhebungen wegen eines Todtschlags, verübt an einem fünfjährigen Knaben, an Ort und Stelle vorzunehmen. Man hört über den Vorfall: Ein Schlosser hatte sein fünfjähriges Schwesterköbchen in Verpflegung. Das Kind kam nach der Betglocke heim und der Pflegevater züchtigte das Kind durch Schläge an den Kopf und die Schläfe so heftig, daß der Tod alsbald erfolgte.

— In Folge des hohen Kältegrades der letzten Tage, der in einzelnen Gegenden des Landes bis zu 21° unter Null betrug sind, wie auf anderen, so auch auf der württ. Bahn mehrfach Brüche von Gußstahlbandagen an Rädern von Lokomotiven und Wagen, sowie an Weichen vorgekommen. Durch die Seitens des Zugpersonals sofort und rechtzeitig ergriffenen Maßnahmen sind jedoch überall Unfälle vermieden worden und sind nur in einem und dem anderen Fall Zugverspätungen zu beklagen gewesen.

Deutsches Reich.

Vom Westerwald, 10. Dez. Aus Guckheim, Amts Wallmerod, wird dem „Nass. Boten“ berichtet, daß daselbst in Folge der strengen Kälte zwei Kühe im Stalle erfroren sind.

Bei Würzburg wurden am 8. Dezember auf der Zeller Straße zwei Handwerksburschen in erstarrtem Zustande gefunden und in's Juliusospital gebracht. Auch ein Dienstmädchen soll in einer Dachkammer Morgens ganz erstarrt, ohne Zweifel wegen Mangel eines genügend erwärmenden Bettes, aufgefunden worden sein.

Verschiedenes.

(Eine seltsame Schriftvergleichung.) Der Gutsbesitzer Müller in Cheringen war ein sehr geiziger und abergläubischer Mann, der dieser Eigenschaften halber dort sprüchwörtlich war. Sein Felbnachbar Schneider war ein Schelm, der dem Müller oft übel mitspielte und ihn in der Dorfschenke und bei sonstigen Gelegenheiten gern zu Narren hatte. Eines Tages hatte Müller Roggen geäet. Schneider, dem dies nicht entgangen war, nahm am andern Morgen ein Stück Holz, ging auf Müllers Saatsfeld und zeichnete mit diesem in ziemlich großen Umrissen das Wort: Geizhals! Hierauf streute er in die eingegrabenen Furchen Kornblumenamen und schleifte das Ganze wieder zu. Im Sommer des nächsten Jahres fuhr Müller nach dem Dorfe Braune. Auf dem Wege dahin, der an seinem Acker vorbeiführte, erstaunte er nicht wenig, dicht vor seinem Kornfelde hunderte von Menschen zu erblicken, die ihr Augenmerk auf sein Feld richteten. Da fielen ihm die schönen blauen Büge in seinem Felde auf, in denen er bald das Wort: Geizhals! deutlich im Sonnenschein entzifferte. Müller wurde leichenblaß, hielt das Geschirr an und ließ seinen Thränen freien Lauf. Er lenkte bald darauf schluchzend d. Wagen um und fuhr nach Hause. Unterwegs begegnete ihm Schneider, dem er weinend den Vorgang erzählte. Schneider drückt ihm gegenüber sein aufrichtiges Bedauern aus und rief ihm, da dies doch wohl eine Fügung des Himmels sei, das Getreide, um den Himmel zu süßnen, der Armentasse zu schenken. Müller fand darin einen Trost, um so mehr, da sein Korn wirklich das schlechteste in der ganzen Flur war. Als bald nach seiner Heimkehr that er Schritte, den Rathschlag Schneiders auszuführen. Müllers Frau aber war, wie Henzes Illustrierte Fachzeitung berichtet, klüger. Sie ließ die Schrift photographiren und schickte die Kopie der Blumenchrift nebst Vergleichungsmaterial an einen Sachverständigen. Der späßige Schneider, der durch den Schriftvergleich bald als Thäter ermittelt war, erhielt 14 Tage Gefängniß, da der Vorfall den Müller einige Zeit aufs Krankenbett gebracht hatte. Das Kornfeld aber und seine Chanen blieben noch lange stehen zur stillen Erheiterung der Dorfbewohner.

— Neue Schutzvorrichtung für Bäume gegen Insekten. Eine Masse schädlicher Insekten gelangt auf die Bäume durch Hinaufklettern am Stamm. Um dieses zu verhindern, wandte man bisher, und zwar bei richtiger und sorgfältiger Ausföhrung nicht ohne günstigen Erfolg, den Theerring an. Zum Bestreichen desselben mit Klebstoff diente statt des Theers, der zu schnell trocknete, der sogenannte Brumataleim, über den auch in diesem Blatte öfters berichtet worden ist. Jedoch auch der Brumataleimring leidet an verschiedenen Mängeln. Auch er bleibt nicht lange klebrig, und es ist deshalb öfters wiederholter Anstrich erforderlich, was bei seinem Preise nicht unwichtig ist. In Baumpflanzungen, welche dem Straßenstaub ausgefetzt sind, ist die Wirksamkeit des Brumataleimringes noch schneller aufgehoben. Auch wurde die Beobachtung gemacht, daß wenn ein Weibchen des Frost-Nachtschmetterlings, gegen welche der Ring in erster Linie angewendet wird, anklebt, die Umgebung von den das Weibchen umflatternden Männchen bald bedeckt ist, so daß durch die Keiber derselben für nachfolgende

Weibchen eine Brücke gebildet ist, über welche dieselben den Theerring zu überschreiten im Stande sind. Diese Erwägungen veranlaßten den Mechaniker Carl Fromm in Stuttgart, eine Schutzvorrichtung zu konstruiren, welche die Bäume in vollkommener Weise schützen soll. Die Konstruktion wurde vom deutschen Reichspatentamt patentirt. Das „Württemb. Wochenblatt für Landwirtschaft“ beschreibt den Apparat wie folgt: Derselbe ist aus Zink und besteht aus zwei Halbringen, welche um den Baum angelegt und durch zwei Stecker vereinigt werden. Der Zwischenraum zwischen dem Apparat und dem Baum wird durch Filz, Watte u. ausgefüllt, der Raum zwischen dem oberen, etwas ausgebogenen Rand und dem Baum kann mit Glasföhrung u. dgl. verfrischen werden. Der Apparat enthält eine an den Stoßfugen geschlossene Rinne, in welche Glycerin mit einem Insektengifte eingefüllt wird. Diese Rinne ist gegen Regen und Wind durch das überragende Dach geschützt. In dem Dache sind zwei Oeffnungen angebracht zum Einfüllen der Flüssigkeit, welche mit Kork geschlossen werden. Der Apparat soll weniger die Insekten fangen, als sie vom Baume abhalten. Deshalb ist der Ring unter der Rinne in der Art umgebogen, daß das Aufkriechen v. Baum auf d. Unterseite der Rinne unmöglich, wenigstens sehr erschwert ist. Sollten die Insekten diese Schwierigkeit dennoch überwinden, so fallen sie in die Flüssigkeit, die sie tödtet. — Diese neue Schutzvorrichtung ist unstrittig sehr gut erdacht. Es wäre daher zu wünschen, daß der Apparat möglichst vielseitig probirt würde, um über seinen praktischen Nutzen ein sicheres Urtheil zu gewinnen. (Königsberg l. u. f. Btg.)

Spielwerke und Weihnachten.

Unzertrennlich, warum? hören wir den Leser fragen, weil man die weltberühmten Spielwerke des Herrn J. H. Heller in Bern alljährlich um diese Zeit angekündigt, und dann auf Tausenden von Weihnachtstischen als Glanzpunkt die kostbarsten Sachen überstrahlend, findet; es ist dieses auch ganz natürlich, da Herr Heller dieselben in einer Vollkommenheit erzeugt, daß Jeder, der je eines seiner Werke gehört, von dem Wunsche beseelt wird, ebenfalls eines zu besitzen. Was kann der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? es vergegenwärtigt glücklich verlebte Stunden, ist alleweil munter, lacht und scherzt durch seine bald heitern, erhebt Herz und Gemüth durch seine ernstern Weisen, verschmeißt Traurigkeit und Melancholie, ist der beste Gesellschafter der Einsamen treuester Freund, und nun gar den Leidenden, den Kranken, den an das Haus Gefesselten! — mit einem Worte ein Heller'sches Spielwerk darf und soll in keinem Salon, an keinem Krankenbette, überhaupt in keinem Hause fehlen.

Für die Herren Wirthe gibt es keine einfachere und sicherere Anziehungskraft als solch' ein Werk, um die Gäste dauernd zu fesseln; die gemachte Ausgabe hat dieselben, wie uns von mehreren Seiten bestätigt wird, nicht nur nicht gereut, sondern sie veranlaßt, größere Werke anzuschaffen, nachdem sie die ersten mit Nutzen weiter gegeben, darum jenen Herren Wirthen, die noch nicht im Besitze eines Spielwerkes sind, nicht warm genug anempfohlen werden kann, sich dieser so sicher erweisenden Zugkraft ohne Bögn zu bedienen, um so mehr, da bei größern Beträgen nicht alles auf einmal bezahlt werden muß.

Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine fein durchdachte ist, die neuesten, sowie die beliebtesten ältern Opern, Operetten, Tänze und Lieder finden sich in den Heller'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Herr Heller hat die Ehre, Lieferant verschiedener Höfe und Hoheiten zu sein, ist überdieß auf den Ausstellungen preisgekrönt. Kurz, wir können für unsere Leser und Leserinnen keinen aufrichtigeren Wunsch aussprechen, als sich recht bald ein Heller'sches Spielwerk kommen zu lassen, reichhaltige illustrierte Preislisten werden franco zugesandt.

Wir empfehlen Jedermann auch bei einer kleinen Spieldose, sich direkt an die Fabrik zu wenden, da vielerorts Werke für Heller'sche angepriesen werden, die es nicht sind; jedes seiner Werke und Dosen muß seinen gedruckten Namen tragen wenn es ächt sein soll. Wer je nach Bern kommt, veräume nicht, die Fabrik zu besichtigen, was bereitwillig gestattet wird.

Wie unsere Leser aus den Inseraten ersehen ist in Bern (Schweiz) ein neues Geschäft entstanden, welches die so beliebten Spielwerke und Spiel Dosen bedeutend billiger liefert als die bekannte Firma J. H. Heller. Als jungen und strebsamen Anfängern wird es der Firma Schläfli und Dahinden daran gelegen sein, nicht nur billige, sondern auch solide Waare zu liefern und Liebhaber von solchen Werken finden daher hier Gelegenheit sehr vortheilhafte Einkäufe zu machen. Die illustrierten Preislisten beweisen auch, daß in dem jungen Geschäft das Neueste und Interessanteste in diesem Artikel bezogen werden kann.

Gedenket der armen Vögel.